

Film: ENRON - The Smartest Guys in the Room
Überregionaler
Filmpartner: DGB-Jugend
Filmpartner vor Ort: [Freiwilligenbörse](#) auf Draht [Hamburg](#) www.eaktivoli.de
In Kooperation mit Transparency International Deutschland e.V.

Filmfestival „ueber arbeiten“ vom 19. April bis 23. Mai 2007 in Hamburg

Im Rahmen des bundesweiten Filmfestivals „ueber arbeiten“, das vom 19.4. bis 23.5.2007 in Hamburg stattfindet, zeigt das Gesellschafter-Projekt der „Aktion Mensch“ elf deutsche und internationale Dokumentarfilme zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung.

„ENRON – The smartest Guys in the room“ ist einer von elf Filmen, die in 80 deutschen Städten vorgestellt werden. Der amerikanische Beitrag aus dem Jahr 2005 unter der Regie von Alex Gibney beleuchtet den Untergang des Großkonzerns ENRON und damit einen der größten Finanzskandale der US-Wirtschaft.

Enron war der Senkrechtstarter der New Economy. In wenigen Jahren hat sich die traditionelle Gasfirma aus Houston in Texas zum High-Tech-Imperium mit Ablegern in Deutschland, England, Japan, Indien und Brasilien entwickelt. Als erster Konzern verwandelte ENRON Energie in Finanzdienstleistungen und machte sie so wie Aktien handelbar. ENRONS eigener Kurs schießt in die Höhe, denn das Unternehmen macht horrende Gewinne – doch keiner hat letztendlich eine Antwort womit. Denn die realen Geschäfte jenseits der Zahlenreihen auf dem Computerbildschirmen der Händler laufen schlecht: Ein defizitäres Kraftwerk an der Westküste, Verluste in England, Fehlspekulationen in Brasilien, politische Geschäftsbehinderung in Indien, riskante Milliardeninvestitionen ins Breitbandnetz – doch schlechte Geschäfte machen sich an der Börse gar nicht gut.

„The smartest Guys in the room“ das sind die CEOs Kenneth Lay (ENRON-Gründer) und Jeffrey Skilling. Stolze Kapitäne der siebtgrößten Firma in den USA. Charisma, hervorragende Beziehungen zu den Bushs ins weiße Haus und „a new business model“ sind ihr Rüstzeug, um den deregulierten Energiemarkt der USA in den 90ern zu erobern. Stolze Kapitäne, die Bilanzen fälschten, Politiker bestachen und Scheinfirmen gründeten. Kapitäne die sich beim Untergehen ihres Flaggsschiffes, selbst unverschämte Bonuszahlungen überwiesen und die Arbeitsplätze, Altersversorgung und Lebensgrundlage zehntausender Beschäftigter vernichteten.

Der Film wirft einen Blick hinter die Glasfassade von ENRON, auf die Menschen dahinter. Wer waren Kenneth Lay und Jeff Skilling, die mit undurchsichtigen Finanztricks Gewinne geschönt und Schulden verschwiegen wurden. Wer waren die Manager und Händler bei ENRON, denen es gelang Milliarden Dollar Kapital zu akquirieren und aus reinen Spekulationen Gewinne zu generieren? Warum ist niemandem aufgefallen, dass das ENRON-Imperium ein Kartenhaus war? Warum nicht dem Aufsichtsrat, den Banken, den Investoren? Warum nicht den Wirtschaftsprüfern, den Anwälten, den Finanzbehörden?

Mit Hilfe von Rückblenden und Interviews gelingt es, das Gefühl der „Goldgräberstimmung“ bei ENRON einzufangen: "Enron - The World's Greatest Company" im gläsernen Büroturm, wo alle hip sein wollten, sich am Erfolg und Geld berauschten, sich dem Diktat des allgegenwärtigen Börsenkurses unterwarfen und den Versprechungen und Anweisungen von Kenneth Lay und Jeff Skilling folgten. ENRON das sinkende Schiff, der Senkrechtstarter der New Economy, welches heute Synonym für einen der größten Finanzskandale der US-Wirtschaft ist.

Verfasser:

Manuela Stiebe

freie Mitarbeit für „PRAffairs“

Schmalkaldener Straße 16

22761 Hamburg

Telefon: 0172/54 59 835